

Sitzungs- dat.	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
06.03.06	8.1.4	2007: Eine Umprofilierung der Marktstraße ist erst möglich, wenn die Nord-Süd Stadtbahn dritter Bauabschnitt umgesetzt worden ist, da der vorgenannte Abschnitt dann als verkehrsberuhigter Bereich umgebaut werden soll. Im heutigen Zustand stehen ausreichend Gehwegbreiten zur Verfügung. Kat.2 2009: Kein neuer Sachstand. 2010: Es ergibt sich kein neuer Sachstand. 2011: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.	Instandsetzung des Gehweges auf der Marktstraße zwischen Grundstück Nr. 61 a in östlicher Richtung bis zum Eckgrundstück Nr. 27 in Köln-Raderberg	Die Verwaltung wird gebeten, die Instandsetzung des Gehweges auf der Marktstraße zwischen dem Grundstück Nr. 61 a in östlicher Sitzung bis zum Eckgrundstück Nr. 27 in Köln-Raderberg so durchzuführen, wie die Verwaltung auf eine Anfrage des Verkehrsausschusses vom 18.01.2005 vorgeschlagen hat und zwar: Umprofilierung des Gehweges bis hin zur Raderberger Straße nach Abschluss der Verlegung der Versorgungsleitungen der RheinEnergie AG.	016/06	2 2013
08.05.06	8.1.7	2007: Eine Lösung konnte bisher nicht gefunden werden. Bei Verkürzung der Querungsmöglichkeit auf der Hauptstraße würde diese wegfallen, da keine Sicherheit mehr für Fußgänger gegeben ist. Zuzeit wird Rückverlagerung des VZ 267 geprüft. Kat.1 2008: Die Planung konnte wegen	Erleichterung der Einfahrt in die Oststraße in Rodenkirchen	Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung einen Vorschlag zu unterbreiten, wie das zur Zeit teilweise sehr umständliche Einfahren in die Oststraße erleichtert werden kann. Möglichkeiten sind z. B. Rückbau der Blumeninsel auf der Hauptstraße oder Rückverlagerung des Sperrschildes am Straßenknick in westliche Richtung bis hinter Tiefgarageneinfahrt.	037/06	2 (2013)

Sitzungs- dat.	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		anderer Prioritäten noch nicht begonnen werden. 2009: Die Insel wird gemäß Beschlussverkürzt und zur Ausführung gegeben. 2010: Im Zuge der Umbaumaßnahme Kreisverkehrs Barabarastraße/Hauptstraße wird die Mittelsinsel der Hauptstraße angepasst. 2011: Nach einem Gespräch zwischen Herrn Lindlar, 26 und 66 wird der Beschluss nun zusammen mit den Verkehrsuntersuchungen zum Neubau Bezirksrathau Rodenkirchen bearbeitet.				
28.01.08	8.1.10	2008: Es wurde kein Bericht geliefert. 2009: Da die Zuständigkeit nicht abschließend geklärt werden konnte, kann noch kein Sachstandsbericht vorgelegt werden. Die Verwaltung sagt jedoch zu, dass in einer der nächsten Sitzungen dazu eine Stellungnahme vorlegen wird. 2010: Kein neuer Sachstand.	Belastungen mit LKW-Verkehren in Köln-Godorf bei der geplanten Hafen-Erweiterung mit prognostizierten bis zu 394 LKW-Fahrten je Tag in 16 Abfertigungsstunden	Der Bezirksvertretung Rodenkirchen sind auf Beschluss vom 15.10.2007 die von der HGK AG in Auftrag gegebenen Verkehrsuntersuchungen vorgelegt worden, mit denen die zukünftigen zusätzlichen Schwerlastverkehre aus der geplanten Hafenerweiterung in Godorf erfasst und für das bestehende Straßennetz bewertet werden. Das Ergebnis dieser Untersuchung lautet auf Seite	009/08	2

Sitzungs- dat.	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		201: Kein neuer Sachstand.		18:„...es kann bei hohem hafenbezogenen Schwerverkehrsanteil während der Spitzenstunden im umliegenden Straßennetz eine angemessene u. ausreichende Verkehrsqualität nachgewiesen werden.“ „Die Verkehrsverteilung erfolgt auch zukünftig über die Kerkrader Str. – L150 zur Anschlussstelle Godorf und über den Straßenzug: Bunsenstr. – Godorfer Hauptstr. an die Anschlussstelle Rodenkirchen der BAB 555.“ (Seite 16 einsch. Plan der Straßenzüge!) Da der Bezirksvertretung nach § 2, Ziffer 3.1 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln vom 13.08.2007 das Entscheidungsrecht für die Verkehrsführungen im Stadtbezirk obliegt, wird die Fachverwaltung aufgefordert gegenüber der Bezirksvertretung ausführlich Stellung zu nehmen zu den folgenden Sachverhalten. 1.Die o.g. Verkehrsuntersuchung stützt sich allein auf eine Verkehrszählung vom 16.05.2006 an der Industriestr./Einfahrt Mühlenhof.		

Sitzungs- dat.	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				Die zusätzlichen Verkehre aus dem inzwischen erweiterten Gewerbegebiet Godorf (IKEA,OBI) für die Knotenpunkte: Kerkrader Str./Industriestr. und Bunsenstr./Industriestr. sowie Kiesgrubenweg/Bonner Landstr. sind nicht berücksichtigt. 2. Nicht berücksichtigt wird ebenfalls die Tatsache, dass der Knotenpunkt Kiesgrubenweg/Bonner Landstr. zu den Unfallschwerpunkten des Verkehrs im Stadtgebiet Köln zählt. 3. Der Godorfer Bevölkerung wird seit Jahren versprochen, dass der LKW-Tanklastverkehr der Shell-Raffinerie mit einer separaten Ein-/Ausfahrt vom Werksgelände zur Bunsenstr. abgewickelt werden soll, um die Godorfer Hauptstr. zu entlasten. Es ist nicht akzeptabel, dass dafür zukünftig die LKW-Verkehre vom und zum Godorfer Hafen mit über die Godorfer Hauptstr. geführt werden sollen wie es von der HGK AG vorgesehen wird.		

Sitzungs- dat.	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				4. Das Bundesverkehrsministerium geht in der aktuellen Verkehrsprognose bis zum Jahre 2025 von + 84 % zusätzlichem LKW-Verkehr in Deutschland aus. (Presse vom 04.01.2008) Ist bei dieser amtlichen Verkehrsprognose der politisch beschlossene Overfly zum geplanten Hafenausbau in Godorf doch notwendig, wie Herr Amtsleiter Fritz in der Anhörung der Bezirksregierung Köln am 08.03.2006 für die Stadt Köln als verkehrliche Voraussetzung betont hat!?		
05.05.08	8.1.3	2009: Derzeit nicht zu finanzieren, lt Mitteilung in der Sitzung am 16.06.08 2010 Eine Finanzierung für diesen Spielplatz ist derzeit nicht möglich.	Spielplatz Franz-Marc-Straße	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung zu prüfen, ob auf dem Spielplatz am Ende der Franz-Marc-Straße im Rodenkirchener Malerviertel Spielgeräte für Kinder, Bänke und Abfallkörbe aufgestellt werden können.	039/08	2(2013)
22.09.08	8.1.9	<u>Mai 2009:</u> Die Wegeverbindung muss zurückgestellt werden, da die hierfür notwendigen Grundstücksankäufe noch nicht erfolgt sind.	Wegeverbindung im Fritz-Encke-Park in Raderthal	Die Verwaltung wird gebeten, die im Schreiben des Beigeordneten Streitberger 67/671/20 vom 09.11.2004 angekündigte Wegeverbindung zwischen den einzelnen Bestandteilen des Fritz-Encke-Volksparks, insbeson-	075/08	2 (2012)

Sitzungs- dat.	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				dere die Anbindung des Plan- tanenwalls, umzusetzen.		
02.02.09	8.1.15	2009: Die Maßnahme ist in der Bear- beitung, wird aber auf Grund dringenderer Prioritäten und der derzeitigen Personalsituation zurückgestellt. 2010: Kein neuer Sachstand. 2011: Kein neuer Sachstand.	Parksituation Markusstraße	Die Verwaltung wird beauf- tragt, die Markierungspläne für die Markusstraße (alter- nierendes Schrägparken zwi- schen den Bäumen und Längsparken vor den Bäu- men bzw. Trafohäuschen etc.) der Bezirksvertretung vorzulegen und unverzüglich umzusetzen.	012/09	2 (2013)
30.03.09	8.1.11	2010: Der Beschluss wird derzeit geprüft. 2011: Die Verwaltung wird zur Sitzung am 26.09.2011 ein Verfahren vorstellen (Mitteilung 2636/2011), wie in Zukunft mit der Öffnung von Einbahnstraßen vorgegangen werden soll. Die Öffnung von Einbahnstraßen konnte bisher auf Grund der personellen Ressourcen nur bei der Neueinrichtung von Tempo 30- Zonen geprüft werden. Über diese Straße wird zurzeit der Baustellenverkehr für zwei Baugebiete abgewickelt. Daher ist zurzeit eine Öffnung der Einbahnstraße für Radfahrer in Gegenrichtung nicht möglich	Bergstraße in Sürth: Öffnung dieser Einbahnstraße für Rad- fahrer in Gegenrichtung	Die Verwaltung wird beauf- tragt zu prüfen, ob die Öff- nung der Bergstraße für Rad- fahrer in Gegenrichtung mög- lich ist und ggf. eine Planung der BV2 zur Beratung vorzu- legen. Hierbei sind die Si- cherheit für Fußgänger und Radfahrer sowie der ruhende Verkehr zu beachten. Zudem sollten Auswirkungen, die sich aus den Bebauungsge- bieten „Bergstraße“ (in Um- setzung) und „Bahnhof“ (ge- plant) ergeben können, be- rücksichtigt werden. Hierzu ist zunächst die Stel- lungnahme des Fahrradbe- auftragten einzuholen.	036/09	2 (2013)
30.03.09	8.1.14	2010:	Instandsetzung des Gehweges	Die Verwaltung wird ge-	038/09	2 (2013)

Sitzungs- dat.	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		Wegen fehlender Finanzierungsmöglichkeiten kann dort zurzeit nur die Verkehrssicherheit aufrecht erhalten werden.	an der Marktstraße zwischen Hausnummer 61a und Eckgrundstück Nr.27 in östlicher Richtung	beten, die Instandsetzung des Gehweges auf der Marktstraße zwischen dem Grundstück Nr. 61a in östlicher Richtung bis zum Eckgrundstück Nr. 27 in Köln-Raderberg so durchzuführen, wie die Verwaltung auf eine Anfrage des Verkehrsausschusses vom 18.001.2005 vorgeschlagen hat und zwar: Umprofilierung des Gehweges bis hin zur Raderberger Straße nach Abschluss der Verlegung der Versorgungsleitungen der RheinEnergie AG.		
11.05.09	12.2.1	Juli 2010: gemäß Abstimmung mit der Shell Deutschland Oil GmbH wurde von dort Bereitschaft signalisiert, sich an den Kosten in Höhe von maximal 200.000.-€ zu beteiligen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass für den Bau des Sportplatzes in Tennebauweise ca. 500.000.-€ und in Sandkunstrasen ca. 1.000.000.-€ zu veranschlagen sind. Außerdem benötigt der Verein ein Vereinsheim, welches grob geschätzt mit weiteren 700.000.-€ zu veranschlagen ist. Dieses müsste der Ver-	Sportplatz für den SV Godorf 1956 e.V.	Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen eines Sportplatzes (Fußballplatzes)für den SV Godorf 1956 e.V. auf den im FNP planungsrechtlich dafür reservierten städtischen Flächen in Immendorf an der Godorfer Straße aufzunehmen. Die Verwaltung wird ferner gebeten mit der Shell Deutschland Oil GmbH, Köln-Godorf Gespräche zu führen, die Verlegung des derzeitigen Sportplatzes des SV Godorf e.V.vom Werksgelände der Shell an den neuen Standort	072/09	2 (2013)

Sitzungs- dat.	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		ein in eigener Regie errichten. Mit Bestandserhebung 2010 hat der Verein beim Landessportbund 65 Mitglieder gemeldet. Eine Bauförderung dieser Vereinsbaumassnahme scheidet somit aus, da gemäß der städtischen Bauförderungsrichtlinie mindestens 100 Mitglieder nachzuweisen sind. In Anbetracht der aktuellen Haushaltssituation der Stadt ist auch der Bau eines Sportplatzes bis auf weiteres nicht finanzierbar und zurück zu stellen. Die Sportverwaltung empfiehlt daher noch einmal, den Spielbetrieb des SV Godorf 1956 e.V. zu gegebener Zeit auf andere Anlagen im Stadtgebiet Rodenkirchen zu verlagern.		in Immendorf finanziell durch die Shell zu unterstützen. Die vorliegende Antwort der Sportverwaltung – Nr. 1946/2009 zur heutigen Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 11.05.2009 zu dem vorstehenden Antragsentwurf ist weder zielführend für die Gespräche der Verwaltung mit der Shell Deutschland Oil GmbH, Köln –Godorf noch für den SV Godorf 1956 e.V., und es bedarf daher weiterer Anstrengungen der Verwaltung für einen neuen Sportplatz für die Stadtteile Godorf und Immendorf.		
06.09.10	8.2.7	2011: Die KölnBäder GmbH teilt mit: Zur Zeit ist keine Installation einer Photovoltaikanlage auf dem dach des Bades geplant und innerhalb der Investitionskosten nicht umsetzbar. Weiterhin ist noch unklar, ob das Dach des Kombibades Zollstock überhaupt die statischen Voraussetzungen erfüllt, zum Beispiel hinsichtlich der entste-	Kombibad Zollstock - Photovoltaikanlage	Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, ob im Rahmen der Erneuerung des Kombibades Zollstock, auf dem nach Süden ausgerichteten Dach eine netzgekoppelte Photovoltaikanlage oder ggf. Sonnenkollektoren angelegt werden können.	074/10	2 (2013)

Sitzungs- dat.	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		henden Windlasten. Gerne werde sie zunächst im Bezug auf ein evt Einsetzen einer Photovoltaikanlage Erfah- rungen im Lentpark sammeln, wo erstmals die Installation einer Anlage vorgenommen werden soll.				

- 0 erledigter Beschluss
- 1 soll bis Ende 2012 erledigt werden
- 2 längerfristig zu erledigen